J. N. 20.406

Neumarkt 12 Aug
1875

Hochgeehrter Freund!

Ich habe mich sehr gefreut Nachricht von Ihnen
zu erhalten und zu hören, daß es Ihnen so
gut geht. Daß Sie in Prag und Karlsbad
wenige Confusion gefunden haben, kann
ich mir wohl denken. Was den Aufsichts-
rath anlangt, so ist es klar, daß er in Rück-
sicht auf die Fachschulen, die nicht mit dem
Museum unmittelbar zusammenhängen,
nicht so ohne Mandat und offizielle Erklä-
rung des Handelsministeriums wei-
ter amtiren kann; aber seine Thätig-
keit in Rücksicht auf die Schule des Mu-
seums bleibt doch auf alle Fälle unge-

würde. Er hat also auch Niemand Ursache
auszuscheiden, der überhaupt noch die
Zeit für die Sitzungen aufbringen
kann. Ich gehe am Montag den 16ten von
hier fort und komme am 18ten nach
Bruneck in Tyrol. Wenn mir dort Wet-
ter einigermaßen günstig ist, will ich
nach Taufers hineinfahren und mir
dort die Schnitzschule ansehen. Viel-
leicht komme ich auch noch nach Cles
im Nonsthale. Dann will ich nach
Oberitalien und dort bleiben (die
letzte Woche oder länger in Venedig) bis
zum halben September, wo ich nach
Graz muß. Hoffentlich wird mir
anhaltende Hitze keinen Strich

durch die Rechnung machen; denn wenn
sie am 16ten noch so wie heute ist, so muss
da ich kaum wagen meinen relativ
kühlen Wolkensitz hier in Haunwald
zu verlassen. Doch hoffe ich, dass es
auch in Brunecken, das doch noch ziem-
lich hoch liegt, für meine Frau erträg-
lich sein wird. Theodor ist in Brünn
und thut bereits Dienst in der
k. k. Finanzprocuratur. Mit
herzlichen Grüßen und besten Em-
pfehlungen an Ihre Frau
Gemahlin Ihr

E. Brücke.

III

Münzgasse
3
Kiss

Rue Laffitte
33

WIENER-STADTBIBLIOTHEK